

Arbeitsblatt Wählen ab 16?



1. Analysiere die Grafik „Aktives Wahlrecht von Jugendlichen ab 16 Jahren“. Formuliere im Anschluss einen Basissatz!

Aktives Wahlrecht von Jugendlichen ab 16 Jahren

(Stand August 2023)

Der Begriff „Aktives Wahlrecht“ meint, dass eine Person berechtigt ist, zu wählen.

In Deutschland können Jugendliche ab 16 bei der Europawahl wählen gehen. Dies trifft nicht auf die Bundestagswahl zu. Alle Deutschen, die am Wahltag das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben, besitzen das Recht, bei einer Bundestagswahl wählen zu gehen.




(Bildvorlage baut auf auf [istockphoto.com/iStock-1299484399](https://www.istockphoto.com/iStock-1299484399))

2. Bei der Europawahl dürfen Jugendliche ab 16 Jahren in Deutschland aktiv an der Wahl teilnehmen. Im Wahlrechtsausschuss wurde die Altersgrenze für das aktive Wahlrecht kritisch von Sachverständigen diskutiert. Dabei wurden verschiedene Argumente angeführt, die für und gegen eine Herabsenkung des Wahlalters sprechen.



Ordne die Argumente zur Herabsenkung des aktiven Wahlalters von 18 auf 16 Jahre durch farbiges Markieren der Pro- (= Grün) und Contra-Seite (= Rot) zu!



**Wählen
ab 16?**

„§38 GG legt die Altersgrenze für das aktive und passive Wahlrecht fest. Der Verfassungsgesetzgeber ist frei, eine Entscheidung zur Herabsenkung des aktiven Wahlalters auf 16 Jahre zu treffen. In einigen Bundesländern ist dies bei Kommunal- und Landtagswahlen bereits zutreffend.“

„Die Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten schafft auch Interesse für politisches Engagement. Es wird beklagt, dass Jugendliche kein Interesse an Politik hätten. Warum auch... Wenn Jugendliche keine Möglichkeit haben, aktiv Einfluss auf Entscheidungen zu nehmen, warum sollten sie sich dann dafür interessieren und politisch engagieren?“

„16-jährige verfügen nur über ein rudimentäres Wissen, wie die parlamentarische Demokratie funktioniert. Viele 16-jährige hatten zu diesem Zeitpunkt noch keinen Politikunterricht in der Schule oder haben zum ersten Mal das Fach PuG in der Schule.“

„Viele Jugendliche interessieren sich nicht für Politik. Sie verfügen auch über kein Grundlagenwissen, den Politikunterricht haben viele Schülerinnen und Schüler zu diesem Zeitpunkt noch nicht in der Schule besucht.“

„Gesellschaftlicher Wandel, Klimakrise und die Frage nach der Generationengerechtigkeit... Heutige politische Entscheidungen sind mit einer Sorgfaltspflicht für zukünftige Generationen zu treffen. Dies hat das Klima-Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom vergangenen Jahr gezeigt. Daher ist es notwendig, die Jugendlichen mit einzubeziehen.“

„Die Altersgrenze für das aktive und passive Wahlrecht wurde bewusst vom Gesetzgeber auf 18 Jahre gesetzt. Jugendliche besitzen noch nicht die politische Mündigkeit, solche weitreichenden Entscheidungen zu treffen.“

„Angesichts des demografischen Wandels wäre eine Herabsenkung des aktiven Wahlalters auf 16 Jahre sinnvoll. Menschen werden heute im Durchschnitt älter als noch vor 50 Jahren. Der Anteil der Älteren unter den aktuell Wahlberechtigten steigt. Umso wichtiger ist es, dass junge Menschen ihre Interessen in der Politik einbringen können.“

„Jugendliche sind politisch interessiert, engagieren sich und setzen sich für ihre Interessen ein! Dies zeigt sich insbesondere in den letzten Jahren.“

„Wenn jemand an der Wahl teilnimmt, der keine Kenntnisse über das Funktionieren der Demokratie hat und damit nicht sinnvoll seine Stimme abgeben kann, kann dies den politischen Prozess beschädigen.“

(Frei nach Wahlrechtskommission, Pro und Contra Wahlalter bei Bundestags- und Europawahlen, Diskussion vom 28. April 2022, in: <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2022/kw17-pa-wahlrechtskommission-890198>, DL vom 14.8.2023)



3. Diskutiert im Anschluss die Positionen in der Klasse!



4. 2024 dürfen Jugendliche ab 16 Jahren in Deutschland zum ersten Mal bei der Europawahl wählen gehen. Würdest du an der Europawahl teilnehmen? Begründe deine Entscheidung!